

**Date and Time:** Tuesday, September 6, 2022 09:07:00 CEST

**Job Number:** 178791595

## Document (1)

1. [Der Beginn einer langen Diskussion über eine autofreie Altstadt; Bülach Der Stadtrat wollte die Initiative für eine autofreie Altstadt für ungültig erklären. Im Parlament sorgte das für Kopfschütteln.](#)

**Client/Matter:** -None-

**Search Terms:** begegnungszone

**Search Type:** Natural Language

**Narrowed by:**

**Content Type**  
News

**Narrowed by**  
Quellen: Zurcher Unterlander; Timeline: Zurück 2 Jahre  
(Nach September 06, 2020)

# **Der Beginn einer langen Diskussion über eine autofreie Altstadt; Bülach Der Stadtrat wollte die Initiative für eine autofreie Altstadt für ungültig erklären. Im Parlament sorgte das für Kopfschütteln.**

Zürcher Unterländer

Montag 5 September 2022

Copyright 2022 Tamedia ZRZ AG Alle Rechte Vorbehalten



**Section:** REGION; S. 3

**Length:** 685 words

## **Body**

---

Der Beginn einer langen Diskussion über eine autofreie Altstadt

Bülach Der Stadtrat wollte die Initiative für eine autofreie Altstadt für ungültig erklären. Im Parlament sorgte das für Kopfschütteln.

Thomas Mathis

Der Streit um die Initiative, die in Bülach eine autofreie Altstadt fordert, ist um ein Kapitel reicher. Am Montagabend hat das Parlament Bülach darüber diskutiert, ob die Vorlage mit dem Titel «**Begegnungszone** Bülacher Altstadt» dem Volk überhaupt vorgelegt werden kann. Der Stadtrat wollte, dass das Parlament die Initiative für ungültig erklärt. Das Parlament lehnte diesen Antrag aber mit 19 zu 0 Stimmen bei 5 Enthaltungen ab und hat die Initiative damit für gültig erklärt.

Der Stadtrat erhielt bei der Beratung von keiner Fraktion die Unterstützung. Der Tenor war klar: Basisdemokratische Rechte dürfen im Zweifelsfall nicht eingeschränkt werden. Man dürfe sich der Diskussion dieses Anliegens nicht verweigern. Von rechter Seite wurde zudem gefordert, dass die Initiative zurückgezogen und klarer ausformuliert werden soll. Das kommt für Initiant André Bürgi nicht infrage. «Ich sehe keinen Grund dafür», sagte er nach der Sitzung. Mit dem Resultat der Abstimmung ist er aber zufrieden.

Stadtrat und Professor sind sich uneinig

Der Stadtrat hatte sich auf den Standpunkt gestellt, dass eine Initiative gemäss Gesetz nur einen Gegenstand umfassen kann, der dem fakultativen oder obligatorischen Referendum untersteht. Für die verlangte Verkehrsordnung sei weder Parlament noch Stimmvolk, sondern die Kantonspolizei auf Antrag des Stadtrats zuständig. Damit sei die Voraussetzung für die Gültigkeit nicht erfüllt. Bei dieser Entscheidung gehe es nicht um eine inhaltliche Stellungnahme, stellte Stadtpräsident Mark Eberli (EVP) klar.

Im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission hatte unter anderem Rechtsprofessor Andreas Glaser ein Gutachten erstellt. Dieser kam zu einem anderen Schluss. So schreibt Glaser unter anderem, dass es sich um einen Auftrag an das Parlament handle, das Anliegen einer Sperrung zu erfüllen – und zwar in Form eines Rechtsaktes, der dem Referendum untersteht. Als Möglichkeit nennt er die Festsetzung einer Fussgängerzone im kommunalen Richtplan.

Postulat zu Fussgängerzone eingereicht

Der Beginn einer langen Diskussion über eine autofreie Altstadt; Bülach Der Stadtrat wollte die Initiative für eine autofreie Altstadt für ungültig erklären. Im....

Dass die Initiative inhaltlich künftig zu reden geben wird, liess sich an den Voten bereits erahnen. Den Grünen sei es ein grosses Anliegen, die unhaltbare Situation im Städtli zu ändern, sagte etwa Elisabeth Stäger. Stephan Ziegler (FDP) hingegen warnte vor einem absolutistischen Verkehrsregime in der Altstadt.

Wie es nun konkret weitergeht, ist noch offen. Präsident Philemon Abegg (EVP) und Mitunterzeichnende haben inzwischen ein Postulat eingereicht, das den Stadtrat auffordert, eine dauerhafte oder zeitlich begrenzte Fussgängerzone in der Altstadt in verschiedenen Varianten zu prüfen. Das soll eine Diskussionsgrundlage schaffen. Das Postulat wird erst später behandelt.

Glaser, der als Experte im Parlament sprach, motivierte die Politikerinnen und Politiker, den Spielraum zu nutzen, der sich durch die Initiative in Form einer allgemeinen Anregung ergibt. Möglich ist zum Beispiel die Ausarbeitung eines Gegenvorschlags. Dazu sei zum Beispiel ein Text wie der des Postulats geeignet.

Umzonung bei Schulhaus Hohfuri genehmigt

Thema an der Sitzung vom Montag war auch eine Teilrevision der Nutzungsplanung. Für die bauliche Erweiterung der Schulanlage Hohfuri soll ein Grundstück der Stadt von der Wohnzone in eine Zone für öffentliche Bauten umgezont werden. Darauf soll dereinst ein Neu-bau mit Doppelkindergarten, Räumen für drei Primarklassen, Hort und einer Kleinturnhalle entstehen, über den das Volk zu einem späteren Zeitpunkt noch abstimmen wird. Das Parlament stimmte dem Antrag einstimmig zu.

Das Parlament hat auch Ersatzwahlen vorgenommen. Es wählte Ralf Winzer (FDP) und Belma Dietrich (Die Mitte) in die Rechnungsprüfungskommission und Tanja Gugger (FDP) in die Kommission Bau und Infrastruktur. Neue Parlamentssekretärin ist Sandra Lobsiger.

Geht es nach dem Willen der Initiative, wird Bülachs Marktgasse für den motorisierten Verkehr gesperrt. Foto: Madeleine Schoder

## Classification

---

**Language:** GERMAN; DEUTSCH

**Publication-Type:** Zeitung

**Subject:** GESETZGEBUNGSORGANE (90%); STÄDTE (90%); POLITIK (89%); POLITISCHE PARTEIEN (89%); REFERENDEN (87%); GESETZGEBUNG (78%); STAATS- UND REGIERUNGSOBERHÄUPTER (78%); DEUTSCHE POLITISCHE PARTEIEN (74%); NEGATIVE NACHRICHTEN (72%)

**Industry:** RAUMPLANUNG & FLÄCHENNUTZUNG (65%)

**Geographic:** ZÜRICH, SCHWEIZ (74%)

**Load-Date:** September 6, 2022